



»OBSERVER«

Unser Salzkammergut

Das Hochglanz-Magazin für das Salzkammergut
Wels, im September 2020, Nr: Herbst, 4x/Jahr, Seite: 128-129

Druckauflage: 100 000, Größe: 92,39%, easyAPQ: _

Auftr.: 10909, Clip: 13095552, SB: Union Yacht Club Attersee



Long-Distance-Challenge 2020

Auch dieses Jahr wurden bei den insgesamt vier Langstreckenregatten des Union-Yacht-Club Attersee von 11. Juli bis 8. August große Distanzen bezwungen.

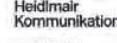
Langstreckenregatten haben im Union-Yacht-Club Attersee eine lange Tradition. Bereits seit 1904 wird die lange Wettfahrt ausgetragen und ist damit die traditionsreichste Langstreckenregatta in Mitteleuropa. Mit dem Attersee-Grand-Prix, der 12- und 24-Stunden-Regatta sowie der langen Wettfahrt wurde auch dieses Jahr eine außergewöhnliche und herausfordernde Serie geschaffen, die es mit dem Segelboot zu bezwingen gab. Gesponsert und unterstützt wurde die Regattaserie dabei von zahlreichen namenhaften Unternehmen wie unter

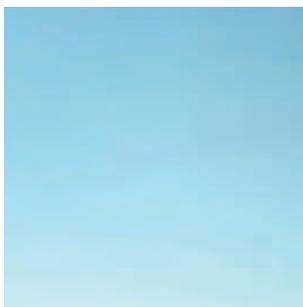
anderem der Firma Schönleitner Bau, dem jahrelangen Hauptsponsor, Life Radio, Stelzl Yachtcharter, Heidlmair Kommunikation, Pitter Yachtcharter, Design-Akustik, Robline und Helvetia Versicherungen.

Coronabedingte Maßnahmen. Alle Traditionen wurden heuer aber auf die Probe gestellt, denn die Corona-Pandemie hatte auch im Segelsport massive Einschränkungen zur Folge. Seit Wiederaufnahme des Clubbetriebs verfolgt der Union-Yacht-Club daher ein strenges Covid-19-Präventionskonzept. So gab es neben dem konstanten Einhalten

des Mindestabstandes an Land weder ein großes Rahmenprogramm noch persönliche Wettfahrtsbesprechungen. Zudem machte es die Teilnehmerzahl von knapp über 200 Personen beim 30. Attersee-Grand-Prix am 11. Juli notwendig, auf eine Steuermannbesprechung und öffentliche Siegerehrung zu verzichten. Auch das beliebte Seglerfest am Abend konnte heuer pandemiebedingt nicht stattfinden.

Attersee-Grand-Prix. Seglerisch folgte der 30. Attersee-Grand-Prix aber den traditionellen Vorgaben. Um 10 Uhr fiel der Startschuss vom Startturm des





Union-Yacht-Club Attersee. Trotz einsetzenden Regens in der zweiten Hälfte der Regatta holte sich Tobias Böckl (UYC-Attersee) mit seiner Libera „Teekanne“ souverän den Sieg. Zweiter wurde Markus Boesch (UYCAttersee) mit seiner Esse 850. Den Gesamtsieg errang die Brenta 30 pilotiert von Manfred Schönleitner (UYCAttersee).

12- und 24-Stunden-Regatta. Weiter ging es am 18. Juli mit der 12- und 24-Stunden-Regatta, bei der in verschiedenen großen Runden nonstop unter Ausnutzung aller Windböen gesegelt wurde. Wer in der jeweiligen Zeit die meisten Seemeilen zurückgelegt hat, der hat gewonnen. Gewertet wurde nach gesegelten Meilen sowie nach berechneten Meilen. Insgesamt 144 Segler stellten sich auf 35 Booten der Herausforderung der 12-Stunden-Regatta. 20 davon meldeten sich für die 24 Stunden. Die Wettfahrt war durch widrige Umstände gekennzeichnet und bereits am Nachmittag zeigten die ersten Mannschaften Konzentrationsschwächen. Um 20 Uhr war das Ende der 12 Stunden für 15 Schiffe besiegelt. Zehn weitere Mannschaften entschlossen sich aufgrund des Starkregens kurzerhand die 24-Stunden-Regatta gegen den trockenen und warmen Hafen einzutauschen. Das Team von Tobias Böckl auf der Libera stellte sich wiederum der Challen-



ge und konnte bis um 8 Uhr früh einen Vorsprung von knapp zehn Seemeilen (etwa 18 Kilometer) heraussegeln. Damit gewann das Team souverän sowohl die 12- als auch die 24-Stunden und konnte mit insgesamt 119,83 gesegelten Seemeilen den langanhaltenden Rekord der längsten Strecke übertrumpfen.

Der Sieg nach gesegelter Zeit in der 12-Stunden-Regatta ging an Matthias Poell (UYCAttersee) auf seiner 22m2-Rennjolle und bei der 24-Stunden-Regatta an Christoph Nitsch (SVW-YS) auf seinem Trimaran Farrier F9R.

Lange Wettfahrt. Den Höhepunkt der Regatta-Serie bildete am 8. August die lange Wettfahrt um das blaue Band vom Attersee. Gleich am Start gab es

mit 107 gemeldeten Booten einen Teilnehmerrekord in der 100-jährigen Geschichte zu verzeichnen. Bereits zu Beginn konnte sich bei der 92. Wettfahrt „Paulchen“, ein Ventilo M2 Katamaran vom Bodensee, vom deutschen Segler Dominic Stahl, vom restlichen Feld absetzen und erzielte trotz schwachem Wind und Flaute einen Vorsprung von fast zwei Stunden. Das blaue Band nach berechneter Zeit gewann Alexander Wiesinger (UYCAttersee) auf einer Akros, die als Dritte im Ziel war.

Den Gesamtsieg der Long-Distance-Challenge holte sich Christoph Nitsch (SVWeyregg) auf einem Trimaran der Type Farrier F-9R. Zweiter wurde Johannes Fisch (YES-Kammer) vor Tobias Böckl (UYCAttersee). ●

